

Calwer Wochenblatt

№ 291.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Dienstag, den 12. Dezember 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägert. 22. 1.25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarortsverf. 1/2 Jährl. 22. 1.30. im Fernverkehr 22. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg. in Bayern u. Reich 43 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Der Rindvieh- und Schweinemarkt in Calw am 13. d. Mts. wird unter der Voraussetzung, daß die Seuche nicht in der näheren (12 Klm.) Umgebung der Stadt zum Ausbruch kommt, unter folgenden Bedingungen abgehalten:

- 1) Tiere aus verseuchten und im Beobachtungsgebiet liegenden Orten dürfen nicht zugetrieben werden.
 - 2) Der Zutrieb von Vieh aus Baden ist verboten.
 - 3) Händlervieh muß mit der erforderlichen Bescheinigung versehen sein.
 - 4) Der Zutrieb zum Schweinemarkt darf nicht vor 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und zum Viehmarktplatz nicht vor 8 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgen.
- Sämtliches Vieh unterliegt strengster tierärztlicher Kontrolle.

K. Oberamt
Amtmann Rippmann.

Bekanntmachung

Der Viehmarkt in Nagold am 14. ds. Mts. wird nach einer Mitteilung des K. Oberamts Nagold abgehalten werden. Für den Zutrieb zum Markt gelten die im Nagolder Gesellschafter bekanntgegebenen Vorschriften.

Calw, den 11. Dez. 1911.

K. Oberamt
Amtmann Rippmann.

K. Oberamt Calw.

Bekanntmachung

betr. die allgemeinen Reichstagswahlen.

Im Anschluß an die oberamtlichen Bekanntmachungen vom 24. November 1911 (Calwer Wochenblatt Nr. 277) und vom 11. Dezember 1911 (Calwer Wochenblatt Nr. 290) werden den Herrn Ortsvorstehern unter wiederholter Hinweisung auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahlreglements, für deren genaue Befolgung sie verantwortlich sind, noch weiter folgende Aufträge erteilt:

- 1) Die Wählerlisten sind — soweit noch nicht geschehen — unverzüglich unter Leitung und Aufsicht des Gemeinderats bezw. Gesamtgemeinderats durch den Ortsvorsteher mit Zuziehung des Ratschreibers oder, wo der Ortsvorsteher zugleich Ratschreiber ist, des Gemeindepflegers, in doppelter Ausfertigung anzulegen.
- Die Namen der Wähler sind genau in alphabetischer Ordnung aufzuführen und bei dem späteren definitiven Abschluß fortlaufend zu numerieren.

Die beiden Listenexemplare müssen genau miteinander übereinstimmen; das eine ist als „Hauptexemplar“, das andere als „zweites Exemplar“ zu bezeichnen, was übrigens bereits auf dem Vordruck der Formulare vorgesehen ist.

- 2) Beide Exemplare der Wählerliste

müssen am Mittwoch, den 13. Dezbr. 1911, vorläufig abgeschlossen und vom Gemeinderat bezw. Gesamtgemeinderat nach dem Vordruck auf den Anheftbogen beurkundet werden.

- 3) Am Mittwoch, den 13. Dezember 1911 ist nicht nur mittels des heute versandten Plakats sondern außerdem in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom Donnerstag, den 14. Dezember an bis zum Donnerstag, den 21. Dezember 1911 je einschließlich auf dem Rathaus ausgelegt sei und daß etwaige Einsprachen gegen dieselbe spätestens bis zum 21. Dezember einschließlich bei dem Gemeindevorstand (nicht Wahlvorsteher) anzubringen seien und daß derjenige, welcher die Liste für unrichtig und unvollständig hält, dieses binnen der erwähnten Frist schriftlich anzuzeigen oder mündlich zu Protokoll zu geben und die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beizubringen habe.

Bemerkt wird, daß nur diejenigen zur Teilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in den Listen aufgenommen worden.

- 4) Darüber, a) daß die Wählerliste in zwei Exemplaren angelegt, b) daß beide Listen am 13. Dezember vorläufig abgeschlossen und vom Gemeinderat beurkundet, c) daß das Hauptexemplar am 14. Dezember ausgelegt, d) daß die Auslegung am 13. Dezember, wie oben 3. 3 vorgeschrieben, öffentlich bekannt gemacht wurde, haben die Ortsvorsteher unterm 14. Dezember hierher zu berichten und das zweite Exemplar der Wählerliste anzuschließen.

- 5) Berichte, welche nicht am 14. Dezember beim Oberamt einlaufen, müßten durch Wartboten eingeholt werden.

- 6) Falls Einsprachen gegen die Wählerlisten vorgebracht werden, so ist über solche von dem Gemeinderat, in zusammengefügten Gemeinden vom Gesamtgemeinderat nach entsprechender, sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung, sowie die Eröffnung derselben an die Beteiligten hat gemäß § 3 des Wahlreglements spätestens innerhalb drei Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, also spätestens am Mittwoch, den 3. Januar 1912 zu erfolgen. Ist die Liste zu berichtigen, so ist genau nach § 4 Abs. 1 des Reglements zu verfahren. Ergeben sich Streichungen, so ist der in Spalte 2 der Listen eingetragene Name zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung nach Vorschrift des Formulars (Reg.-Bl. 1871, Beilage 1, S. 13) zu geben; ergeben sich Nachträge, so sind solche nach Seite 14 dieses Formulars zu fertigen und es ist der Abschluß in der daseibst bezeichneten Weise zu beurkunden.

- 7) Bemerkt wird, daß die beiden gleichmäßig berichtigten Exemplare der Wählerlisten nicht sofort am Schluß der öffentlichen Auslegung, sondern erst am 22. Tage nach Beginn der öffentlichen Auslegung definitiv abzuschließen sind. (Vergl. die den Anheft-

bogen aufgedruckte Belehrung.) Hierwegen wird weitere Anordnung ergehen.

- 7) Sämtliche Schreiben in Betreff der Reichstagswahl sind als portopflichtige Dienstsache zu bezeichnen.

- 8) Den Herren Ortsvorstehern wird besonders zur Pflicht gemacht, bei den auf die Reichstagswahl bezüglichen Geschäften mit aller Pünktlichkeit und Sorgfalt zu Werk zu gehen.

Calw, den 11. Dezember 1911.
Regierungsrat Binder.

Tagesneuigkeiten.

Altensteig 11. Dez. Bei Gelegenheit einer Untersuchung kam eine Sattlersfrau in Verdacht, daß sie seit Jahren eine hiesige Silberfabrik bestohlen hat und mit Löffeln, Besteden usw. Hochzeits-, Konfirmations- und andere Geschenke gemacht hat. Viele der Beschenkten gaben die erhaltenen Geschenke zurück.

Böblingen 11. Dez. (Straßen-einbruch.) Am Samstag Abend brach plötzlich gegenüber der Wirtschaft zum „See“ mitten in die Staatsstraße ein großes Loch. Unter der Straße war früher ein Kanal für das Abwasser von der Zuckerrübenfabrik. Vielleicht steht mit der Sache auch die letzte Erderstütterung im Zusammenhang.

Göppingen 11. Dez. (Unfall.) Auf der Straße von Eßlingen nach Göppingen in der Nähe der Pumpstation wurde gestern Abend gegen 7 Uhr der etwa 30 Jahre alte Tagelöhner Blümle von Eßlingen von dem Wächterschen Automobil angefahren und schwer verletzt. Blümle, der sich in angetrunkenem Zustand befand, geriet gerade im Augenblick des Passierens des Automobils vom Fußweg auf den Fahrdamm. Er erhielt einen wuchtigen Stoß und wurde mit großer Wucht auf die Straße geschleudert, wo er sofort bewußtlos liegen blieb. Die Insassen des Autos nahmen sich des Verunglückten an und verbrachten ihn mit dem Automobil ins Krankenhaus. Hier stellte man fest, daß ein komplizierter Schädelbruch vorliegt. Ob der Verunglückte mit dem Leben davontommen wird, läßt sich noch nicht sagen.

Eßlingen 11. Dez. (Billige Kartoffeln.) Die Stadt hat gehörig Not, ihre sozial-humanitären Kartoffeln wieder los zu werden. Sie werden jetzt an jedermann zum Preise von 3.70 Mk. für den Zentner sofort abgegeben.

Berlin 11. Dez. In einer Versammlung der Berliner Eisenkonstruktoren, die sich mit der Frage einer Beendigung des Ausstandes beschäftigte, wurde mitgeteilt, es sei den Metallindustriellen gelungen, 75 Prozent der freigewordenen Plätze mit Arbeitswilligen zu besetzen. Unter diesen Umständen glaubte die Aktionsleitung, einer Fortführung des Kampfes nicht das Wort reden zu dürfen. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, den Ausstand sofort abzubrechen.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane. Billige Klassiker.

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen und Katalogen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch ohne Portoberechnung zu den angekündigten Preisen. — Die für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher bitte ich rechtzeitig zu bestellen.

Feine Briefpapiere und Billetkarten

in den neuesten Farben und Formaten mit und ohne Prägung.

Ansichten von Calw
Briefbeschwerer
Briefordner
Brieftaschen
Cigarren- u. Cigarettenetuis
Familienrahmen
Gesangbuchtaschen
Glasphotographien
Gravuren
Geldbeutel
Lampenschirme
Lithophanien (Hängebilder)

Markenalbums
Nippsachen
Postkartenalbums
Photographiealbums
Photographierahmen
Photographieständer
Musikmappen
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Schreibalbums und Etais
Schreibzeuge
Visiten- u. Verlobungskarten
Wandsprüche.

Kleine Geschenke für Kinder!

Abziehbilder
Ankleidefiguren
Bilderbogen
Bilderbücher von 10 Pfg. an
Farbige Bleistifte
Farbenschachteln
Federkasten
Kinderbriefpapier
Malbücher
Malvorlagen
Lebende Bilderbücher
Modellierkartons
Ofenbilder
Reisszeuge
Schreibhefte und Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder.

Goldfüllhalter, feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender, Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw.

Telephon
Nr. 16.

Gas- und Erdöllampen

in schönster Auswahl, sowie alle einzelne Teile hiesig, alle Sorten

Laternen, Bettflaschen, Kohlenfüller, Kehrrichteimer, Ofenschirme, Ofenworsitzer, Vogelfäße, emailliertes und rein Aluminium-Kochgeschirr

empfiehlt

Carl Feldweg, Flaschnermeister.



Heinr. Perrot,

Bischofstraße,

empfiehlt seine Niederlage von

Kayser-Nähmaschinen

aller Systeme

Sticken und Stopfen.
Vor- und Rückwärtsnähen.
5 Jahre Garantie.

Kostenloses Anlernen!

Resten-Ausverkauf.

Mein Resten-Lager in

Baumwollflanell, Schurzzeugen, Blusen- und Kleiderstoffen, Buchsins etc.

erlaube ich mir, in empfehlende Erinnerung zu bringen und verkaufe ich sämtliche Artikel zu sehr billigen Preisen.

Verkauf in meinem Stand am Markt beim Hause des Herrn Friseur Witz, bei ungünstiger Witterung in meiner Wohnung, Nonnengasse 135, gegenüber dem Kaffeehaus.

E. Hammer, Bäckermeisters Bwe.



Georg Olpp

empfiehlt

Gold- und Silberwaren und Alpaca

aus der Württ. Metallwarenfabrik,

Bestecke, Haarketten, Granatmuster etc.

reell und preiswert.

Karl Stüber, Biergasse,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Luch-, Zeug- und engl. Lederhosen, blaue Anzüge in Halbleinen und Pilot,

Lodenjoppen jede Größe,

Gefrickte Westen und Sweaters,

Gefrickte und andere Knabenanzüge

in verschiedenen Qualitäten.

Polstermöbel

== jeder Art, ==

solid gearbeitet, in einfacher, wie auch feinsten Ausführung,

empfiehlt

Herm. Bauer b. Rössle, Calw.



Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.



Die noch nicht abgeholten Gewinne von den Nummern 20, 21, 22, 46, 69, 71, 75, 114, 119, 134, 136, 152, 163, 185, 191, 206, 211, 217, 231, 234, 236, 246, 260, 300, 339, 343, 399, 403, 404, 457, 500, 514, 522, 533, 588, 586, 601 und 610 wollen längstens bis zum 20. ds. Mts. bei Unterzeichnetem abgeholt werden.
 C. Baral, Vorstand.

Für bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich verschiedenes

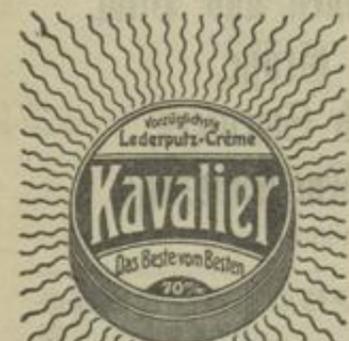
Feinbackwerk

sowie alle Sorten **Mehl**, ferner **Butter (Reinwunder)**, vorzüglich zu Kleinbackwerk, bester Ertrag für Naturbutter.
Wilh. Labadié, Brot- und Feinbäckerei, Straßau.

Kalender, Abreißkalender, Lofungen für 1912 empfiehlt **C. Bub, Buchbinder.**

Pferdedecken, wolleue und wasserdichte, in verschiedenen Farben und Qualitäten, empfiehlt **Sattlermeister Widmann, Altbürgerstraße.**

Gamaschen für Erwachsene und Kinder in Leder und Loden, diverse Ausführungen. **Hermann Bauer** beim „Rössle“.



Größte Haltbarkeit des Leders! Gibt schönsten Hochglanz, färbt in der Nahe nicht ab! Verlangen Sie deshalb stets **KAVALIER**

Zur Weihnachts-Bäckerei:

Mehl
 ff. Blütenmehl in Handbuchsäckchen (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen 95 S, 10 Pfd.-Säckchen 1.85 M.
 ff. Konfektmehl in Handbuchsäckchen (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen 1.05 M.

Nur reelle, süddeutsche Mahlung.
0-Mehl 5 Pfund 85 Pfg.

Eier , fachmännisch durchleuchtet, Koch- 10 Stück 75 Pfg., Sied- 10 Stück 83 Pfg.	Zucker , Ia. gemahl. Raffinade Pfd. 30 Pfg.	Mandeln , Ia. gewählt Pfd. 1.20 M., Ia. handbelesene Pfd. 1.40 M.
Neue Zitronen , schönste, gelbe, Stück 5 Pfg.	Hagelzucker Pfd. 32 Pfg.	Haselnußkerne Pfd. 80 Pfg.
Neues Citrouat Pfd. 60 Pfg.	Tafelbutter Pfd. 1.50 M.	Korinthen Pfd. 40 u 50 Pf.
Neues Orangeat Pfd. 60 Pfg.	Schmalz gar. rein, amerikan., Pfd. 63 Pfg.	Rosinen Pfd. 40, 45 und 60 Pfg.
Neue Birnschnitze Pfd. 20 Pfg.	Pflanzenfett Pfd. 55 Pfg.	Sultaninen Pfd. 70 u. 80 Pf.
Neue Zwetschgen Pfd. 32 u. 40 Pf.	Palmin- u. Phanko-Margarine Marke „Solo“, Pfd. 80 Pfg.	Blodchocolade garanti. rein Cacao u. Zucker i. 1/2 Pfd. Blöck. Pfd. 80 Pfg.
entsteinte Pfd. 50 Pfg.	Marke „Ebu“ das beste am Markt, Pfd. 95 Pfg.	Amonium (Hirschhornsalz) in 5 u. 10 Pfd. Pakete 1/4 Pfd. 20 Pfg.
Neue Kranzseigen Pfd. 28 Pfg.	Beste Ertrag für teure Tafelbutter.	im Ganzen Pfund 65 Pfg.
	Badpulver und Vanillinzucker Marke „Deiter“ und „Giermann“ 3 Pakete 25 Pfg.	Sämtliche Gewürze Anis, Fenchel, Zimmt u.
	Phanto 3 Pakete 20 Pfg.	

Bei Mehrabnahme (Preise ab Filialen):
 bei 3 Pfd. 1 Pfg. pro Pfd. blüiger
 „ 5 „ 2 „ „ „ „
 „ 10 „ 3 „ „ „ „
 Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Calw. — Telefon 45.
 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.
NB. An den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

Weihnachtsgeschenk.

Waschmaschinen bester Fabrikat, sowie **Kinder-Kochherdchen und Geschirre** hierzu empfiehlt **Carl Feldweg, Flaschnermstr.**

Schnitzbrot und versch. Kleinbackwerk, selbstgem. **Eiernudeln Mehl Nr. 00** zu Backwerk, **Gries- u. Mutshelmehl** empfiehlt **Paul Burkhart Bäckerei b. Köhle.**

Kinder-spielwaren empfiehlt in schöner Auswahl **H. Wiedenmeyer.**

Freundliche Wohnung mit 5 Zimmern samt Zubehörenden und Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Eine freundliche, sommerliche, zweizimmerige **Wohnung** mit Veranda und Zubehör, ist auf 1. April 1912 zu vermieten **Mühlweg 240.**

Ein freundlich möbliertes **Zimmer** ist sofort zu vermieten. **H. Iffschaffner Metzger, Bahnhofstraße 412.**



Der Skarabend
 war wieder außerordentlich gemütl. wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den **Wybert-Tabletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den ählichen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor.

Calwer Wochenblatt.

Dienstag

Beilage zu Nr. 291.

12. Dezember 1911.

Um die Heimat.

50) Roman von Bruno Wagener.

(Fortsetzung.)

Wenn er heute nicht redete, dann würde es niemals dazu kommen; das wußte Karoline ganz genau. Und sie fror innerlich vor zitternder Angst, daß er nun umkehren würde, ohne das Wort zu sprechen. Dann mußte sie wieder hinein in das enge Leben im Schulhause, das sie haßte, seit sie wußte, daß es anderes für sie hätte geben können. Ihr graute davor, daß jetzt ein Wort von ihm all ihr heimliches Hoffen zerstören könnte.

Heinrich Stahmer war mit dem festen Entschluß gekommen, sich heute ihre Antwort zu holen. Er hatte das ganz leicht gedacht. Und nun ging er neben ihr her und rang mit seinen Gedanken.

Ja, wenn er ein Jahr früher gekommen wäre, dann wäre es nicht schwer gewesen. Aber damals hatte er selbst nicht gemußt, was er wollte. Ihm war es als ganz selbstverständlich erschienen, daß er eine Hofdame heiraten würde, eine reiche natürlich. Der Gedanke, daß dieses kleine Mädchen, das kein Geld ins Haus brachte und von der Wirtschaft nichts verstand, seine Frau werden und auf dem großen Hofe die Erste sein sollte, war ihm wie eine Unmöglichkeit erschienen. Und doch hatte sie seine Sinne entflammt, sein Begehren gereizt.

Nun, da es zu spät war, sah er ein, daß er sie brauchte für sein Leben. Aber jetzt war sie eines anderen Weib; und der andere war sein Freund. Sollte er sie ihm nehmen und heimlich ein Glück genießen, auf das er kein Recht besaß? In einer Stunde der Leidenschaft war er einmal beinahe soweit gewesen. Aber das war überwunden.

Nein, es blieb nur das eine: sie zu fragen, ob sie sich von jenem trennen wollte, um sein Weib zu werden. Dann mußte er vor den anderen hintreten, Mann gegen Mann. Das war der einzige Ausweg. Würde sie den betreten wollen? Daß sie sich nicht glücklich fühlte im Schulhause, das hatte er längst erkannt. Aber liebte sie nicht doch im heimlichen Grunde ihres Herzens ihren Mann? Würde sie sich von ihm los-

reißen können, um einem anderen zu gehören? Und wenn es dann vielleicht doch eine Täuschung war.

Der Nachtwind erhob sich und die Wellen rauschten lauter. Heinrich Stahmer war stehen geblieben und schaute sich um. Von Frau Diestel war nichts mehr zu sehen. Man mußte umkehren. Sollte er heimkommen, ohne gesprochen zu haben? Er sah, wie Karoline blaß im hellen Mondlichte vor ihm stand und ihn mit großen Augen ansah, als warte sie, daß er etwas sage. Da begann er zu sprechen.

Ganz ruhig und breit erzählte er ihr, wie es ihm gegangen, seit er sie kennen gelernt; wie er selbst nicht gewußt, was in ihm vorgegangen war, und wie er das erst erkannt, als sie Jessens Frau gewesen.

Sie ging schweigend und mit gesenktem Kopfe neben ihm her. Ihre Kehle war wie zugeschnürt.

Und dann sagte er ihr, daß es einen schweren Kampf mit seinem Vater geben würde, der sich eine andere Tochter ins Haus wünschte. Aber er wolle den Kampf auf sich nehmen. Damals hätte er es nicht gemußt, heute aber wisse er, daß seine Liebe stark genug sei, alles zu ertragen.

Und nun blieb er stehen. Von weitem sahen sie die Bank, neben der Frau Diestel stand und ungeduldig mit dem Tuche wehte.

„Ich habe Dir alles gesagt, Karoline,“ sagte er. „Willst Du das, was nun kommen muß, auf Dich nehmen? Die Scheidung von Deinem Manne, das lange Warten, das Gerede der Leute, alles? Es ist nicht leicht für Dich. Du mußt Dir wohl überlegen, ob Du mich lieb genug hast, das um meinetwillen zu ertragen.“

Da sagte sie leise, daß es fast der Wind verwehrt: „Wenn ich nur Dich habe, ist mir das andere einerlei.“

Er ergriff ihre Hände und küßte sie, eine nach der anderen. Dann gingen sie Frau Diestel entgegen.

Die beiden Frauen in dem kleinen Hause an der Vorderreihe kamen diese Nacht erst spät zum Schlafen. Nun die Entscheidung gefallen, war eine furchtbare Unruhe über Karoline gekommen, ob sie auch recht gehandelt. Es schien ihr ein sündhaftes Glück, daß sie sich erringen wollte. Aber

Frau Diestel war die Verständigere. Sie war ja tief betrübt, wenn sie an Johannes dachte; aber besser war es doch, ein Ende zu machen und ein Band zu lösen, das nun doch für keines von beiden Teilen zum Glück werden konnte.

Mit elegischer Miene zog Karoline ihren Trauring vom Finger, widelte ihn in rosa Watte und tat ihn in ein Pappkästchen; und dann kam ihr ein Gedanke, der ihr sehr gefühlvoll schien. Sie schnitt sich eine ihrer blonden Haarsträhnen ab — lang und seideweich schimmernd, und wand sie um ein Stück Papier und tat sie zu dem Ringe. Das sollte ihr Abschiedsgruß sein. Sie kam sich wie eine von den Gestalten in den Heimbürgischen Romanen vor, die sie immer so gern gelesen hatte. Dann berieten sie, was nun geschehen müsse. Es war doch wohl das richtige, was Stahmer ihnen gestern geraten. Sie sollten gar nicht nach Neuendamm zurückkehren. Frau Diestel sollte an Jessen schreiben und Karoline ein paar Zeilen hinzufügen, in denen sie ihn bat, sie zu ihrer beider Glück freizugeben. Stahmer wollte selbst zu Jessen gehen und ihm ehrlich die ganze Wahrheit berichten. Das hatte Frau Diestel ganz besonders gefallen. Sie selbst aber sollte mit ihrer Tochter nach Lübeck ziehen.

Stahmer hatte sich angeboten, ihr einen Zuschuß zu geben, da sie mit ihren Zinsen in Lübeck nicht auskommen würde. Aber das hatte sie nicht gewollt. Jetzt konnte sie ja getrost ihr Kapital angreifen. Wenn ihre Tochter einmal Frau Hofbesitzer Stahmer war, dann brauchte sie sich keine Sorgen mehr zu machen. Dann zog sie in die Altenteiler-Kate auf den Hof und wohnte dicht bei ihren Kindern.

Aber bis dahin würde noch eine lange Zeit vergehen, und dazwischen war noch der langwierige Ehescheidungsprozeß der einmal nicht zu vermeiden war.

Am Sonntag morgen war Stahmer gekommen, um die Frauen abzuholen. Es wehte eine frische Brise; die Bucht war mit Schaumkronen bedeckt, und zahlreiche Segelboote tummelten sich im Sonnenglanze auf ihrer Fläche. Das versprach einen schönen Tag.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Breisgauer Mostansatz



gibt ein vortreffliches, obstweihnähnliches Getränk.

Niederlagen:
Apotheker Hartmann, Calw.
K. Otto Vinçon, Calw.

●●● Grosse Auswahl. ●●●

Schulranzen, Schul-Taschen und -Mappen,
grosse Reisekoffer,
moderne Handkoffer,

Damentaschen,

Markttaschen.

Lederwaren

Cigarrenetuis, Portemonnaies.

Hermann Bauer beim :: Rössle

Rucksäcke,
Hosenträger,
Brieftaschen,

●●● Mässige Preise. ●●●

Oetker's Rezepte



Vanille-Gebäck.

Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mandeln, 4 Eier 500 g Mehl, 1/2 Liter Milch oder Rahm, 1/2 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver.

Zubereitung: Butter und Mehl (dieses mit dem Backpulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eigelb, 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verklappert man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, die sich gut ausrollen lässt, oder aber man fügt noch etwas Mehl hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige Stücke, bestreicht diese mit Eiweiss, streut die in Spänchen geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt hat, darüber und bäckt bei Mittelhitze. In Blechdose aufzubewahren.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Emaillwaren,
Brotkapseln, Gebäckkasten, Zwiebelkasten,
Haushaltungsmaschinen, Rührschüsseln, Ausstecher,
Badbleche, Anisbrotkapseln,

sowie

Aluminium-Geschirr.

Auch bringe ich meine schöne Auswahl in Puppenküchen, Kinderkochgeschirren und Herden in empfehlende Erinnerung.

DoH. Rentschler, Flaschnerei.

Balinger Portland-Zement

hervorragende Qualitätsmarke
empfehlen

die Generalvertreter: **Pflumm & Kemmler, Tübingen.**

Dass

Pilo

das beste und sparsamste Schuh- und Leder-
putzmittel ist, wissen jetzt alle Frauen, Dienst-
mädchen, Hoteldiener etc.

Trinkt
liptons Tee

Grösster Teehandel der Welt!

1/4 Pfd. Pakete

55
65
80
95
125
Pfg.

In allen besseren Geschäften
erhältlich.
Generalvertreter für Süd-
deutschland: **Ph. Kress,**
Stuttgart.

Telephon Nr. 9.

Druck der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

Calw.

Empfehlung.

Für kommenden

Jahrmarkt



halte meine Wirtschaft zum Besuch bestens empfohlen.
Für gutes Bier, reine Weine und warme Speisen
ist bestens gesorgt.

Mina Metzger,
Restauration Kopf.

Ueber den Jahrmarkt in Calw ist das große

Stuttgarter Aluminium-Lager

da.

Kommen!

Sehen!

Stauen!

Ein Angebot für sparsame Hausfrauen!

Reines Aluminium Essbesteck!

Gabel 3 St. 50 J, Löffel 3 St. 50 J, Tee- und Kaffeelöffel 6 St. 50 J
Große Auswahl in Schöpf-, Schaum- und Gemüse-
Löffel, sowie Tisch- und Dessertmesser.

Aluminium ist das edelste Metall für die Küche, dasselbe rostet nicht,
zieht keinen Grünspan, oxydiert nicht und ist stets blank und sauber, daher
auch in hygienischer Beziehung das Beste.

Achtungsvoll

K. Schönhaar, Stuttgart.

Zeppelin kommt

nicht auf den Markt, aber die

Neuesten Rosetten-Waffeleisen

Große Anerkennung auf der Väterciausstellung in Stuttgart.
Jedermann komme, sehe und staune. Spottbilliger Verkauf.

Nebenbei führe ich die allerneuesten

Küchen- und Haushaltungsgeräte.

Ganz neu ist mein „Kartoffel-Schneider“ für gelochte Kartoffeln.
Ebenso mache ich besonders die Hausfrauen aufmerksam auf meine neuen
Kartoffelschäler, Obstschäler, Obstentkerner und Krautschneidmesser, alle
vier in einem vereint. Preis nur 20 J. Führe Gold-, Silber- und Kupfer-
bronze zum Vergolden von Hängelampen, Bilderrahmen usw. Ritt für Glas
und Porzellan. Stödraht „Linol“ wo jedermann alles löten kann, sogar
Email. Mein Stand befindet sich an der Ecke bei Herrn Kaufmann Weiber
und ist erkenntlich an der Firma „Französische Rosetten-Waffeleisen“.

A. Kheneumont, Stuttgart,
Heufeldstraße 15 b.

Achtung!

Stauend billig.

Achtung!

Wittwoch zum Markt in Calw.

Tafel-Schwämme,

5 Stück 10 J,

Wasch- u. Bade-Schwämme, 3 Stück 25 J, Fenster- u. Wagen-Schwämme
in allen Preislagen.

Fenster-Leder

1 Stück 35 J, 2 Stück 65 J, zum Ausfuchen.

Hamburger Schwammlager.

Zu Weihnachten

empfehle

Gesangbücher,
Gebetbücher,
Schreibalben,
Postkartenalben,
Kochbücher,
Kochrezeptbücher,
Bergheimnichte,
Wandprüche,
Glasbilder,

feine Briefpapiere in Karton,
Jugendchriften,
Bilderbücher.

C. Bub, Buchbinder.

Ein großes, schönes
Wiegenpferd,
echtes Holz, ist wegen Platzmangel
billig zu verkaufen.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Marktanzeige.

Dem verehrten marktbesuchenden
Publikum teile ich mit, daß sich mein
Warenstand

auch wieder in der
vorderen Reihe des Markt-
platzes b. den Tuchmachern
befindet und empfehle ich meine Ware
bei billig gestellten Preisen.

Achtungsvollst

Christ. Schnon, Stricker
aus Nagold.

Seines

Schnitzbrot

empfehle

Gottlob Niehammer,
Marktplatz

